

Duftdetektive

Kinder erschließen heutige oder vergangene Alltagswelten am Beispiel von Düften und Gerüchen.

Methodenkategorie

- » Sich Objekten und Inhalten nähern

Kompetenzbereiche

- » Kulturelle Kompetenz
- » Wahrnehmungsfähigkeit
Riechen: fremdartige, neue und bekannte Gerüche unterscheiden
- » Fachkompetenz
Gerüche und Düfte kennen
- » Sprachkompetenz
Gerüche und Düfte benennen
- » Selbstkompetenz
Reflexion und Ausbildung der eigenen Identität in der Auseinandersetzung mit Neuem und Fremdartigem

Rahmen

- » Alter ab 4 Jahre
- » Optimale Gruppengröße maximal 15 Kinder
- » Zeitbedarf je nach Umfang der Duftstation circa 5 - 10 Minuten. Planen Sie die Zeit großzügig, damit alle Kinder an allen Riechstationen riechen und ihre Erfahrungen mitteilen können.
- » Vorerfahrungen oder Vorkenntnisse nicht erforderlich

Material

- » Gerüche und Düfte von „damals“, die immer vom Gesamtthema abhängig sind.
Beim Thema Römer zum Beispiel:
Diverse Lebensmittel
Gewürze, wie Thymian, Lorbeer, Fischsauce (römisches „Garum“, heute im Asia-Laden erhältlich)
Kosmetika, wie Wachse, Salben, Öle
Materialien, aus denen Kleidung hergestellt wurde, wie Leder, Wolle, Leinen
- » Eventuell zwei Gerüche von heute, analog zu den Gerüchen von „damals“

So geht's

- » Die Kinder riechen an einer „Duftstation“ die Gerüche verschiedener Materialien oder Gegenstände. Die Gerüche sind so ausgewählt, dass sie zum Thema der Führung passen und den Kindern die ihnen fremde Alltagswelt näher bringen.
- » Zunächst finden die Kinder heraus, welche Gerüche sie schon kennen und welche ihnen fremd sind.
- » Die ihnen vertrauten werden benannt und aussortiert.
- » Die ihnen fremden Gerüche werden in das besprochene Thema eingebunden, die Rätsel „aufgeklärt“.



Tipps & Tricks

- » Bieten Sie den Kindern auch zwei Düfte von heute an, um auch Bekanntes einzubeziehen.
- » Bieten Sie nicht mehr als fünf Düfte an, um die Nasen der Kinder nicht zu überfordern.
- » Im Sinne einer ganzheitlichen Vermittlung können die Stationen unterschiedliche Bereiche abdecken, zum Beispiel Essen und Körperpflege, da sich die Gerüche oft auf die Zubereitung von Lebensmitteln oder Kosmetik beziehen.
- » Bei manchen Kindern können auch „Ekelgefühle“ entstehen, so zum Beispiel bei „römischer“ Fischsauce.
- » Bei der „Duftstation“ kann es sich um eine fest installierte Station im Museum handeln, aber auch um in Boxen, Dosen, Stoffsäckchen mitgeführte Duftproben.

Varianten & Kombinationen